

Inhaltsübersicht

	Seite
Einleitung	1
<u>1. Teil: Allgemeine Grundlagen der Wettbewerbsverbote</u>	3
A. Das Schutzzobjekt der Wettbewerbsverbote	5
B. Besondere Schutzbedürftigkeit des Verbandes vor Wettbewerb durch Verbandszugehörige	8
C. Grenzen der Wettbewerbsverbote	55
<u>2. Teil: Die Wettbewerbsverbote in den Personengesellschaften</u>	63
A. Die Rechtsgrundlagen der Wettbewerbsverbote in den Personengesellschaften	63
B. Das Wettbewerbsverbot aus § 112 HGB	66
C. Das Wettbewerbsverbot auf der Rechtsgrundlage der Treuepflicht	91
<u>3. Teil: Die Wettbewerbsverbote in den Korporationen</u>	127
A. Die Rechtsgrundlagen der Wettbewerbsverbote in den Korporationen	128
B. Das Wettbewerbsverbot in der Aktiengesellschaft	131
C. Das Wettbewerbsverbot in der GmbH	182
D. Das Wettbewerbsverbot in der KGaA	211
E. Das Wettbewerbsverbot in der Genossenschaft	228
<u>4. Teil: Das Wettbewerbsverbot in der GmbH & Co. KG</u>	249
A. Problematisierung	252
B. Der "Geschäftszweig" einer Komplementär-GmbH	251
C. Die Komplementär-GmbH als Adressat des personengesellschaftlichen Wettbewerbsverbotes	254
D. Der Geschäftsführer der Komplementär-GmbH als Adressat eines KG-spezifischen Wettbewerbsverbotes	258
<u>5. Teil: Die Freistellung von einem Wettbewerbsverbot</u>	261
A. Die Freistellung durch Einwilligung	261
B. Die Freistellung durch Satzungsregelung	269
<u>6. Teil: Die Rechtsfolgen der Verletzung eines Wettbewerbsverbotes</u>	274

A. Die spezifischen Rechtsfolgen der Verletzung eines gesetzlich normierten Wettbewerbsverbotes	274
B. Die spezifischen Rechtsfolgen der Verletzung eines Wettbewerbsverbotes aus Treuepflicht	278
C. Die allgemeinen Rechtsfolgen der Verletzung eines Wettbewerbsverbotes	281

Inhaltsverzeichnis

<u>Einleitung</u>	1
<u>1. Teil: Allgemeine Grundlagen der Wettbewerbsverbote</u>	3
A. Das Schutzobjekt der Wettbewerbsverbote	5
B. Besondere Schutzbedürftigkeit des Verbandes vor Wettbewerb durch Verbandszugehörige	8
I. Schutzbedürftigkeit wegen Einflußmöglichkeit auf den Verband	10
1. Gefahren der Einflüßausübung auf den Verband	11
a) Gefahr der vorsätzlichen Schädigung	12
b) Gefährdung durch bestehende Zielkonflikte	14
c) Gefährdung durch Vertrauensverlust	16
2. Möglichkeiten zur Ausübung von Einfluß auf den Verband	17
a) Einwirkungsmöglichkeit aufgrund Geschäftsführungstätigkeit	18
b) Einwirkungsmöglichkeit aufgrund einer Vertretungsbefugnis	19
c) Einwirkungsmöglichkeit aufgrund mitgliedschaftlicher Rechte	21
d) Einwirkungsmöglichkeit aufgrund einer Aufsichtsratsposition	22
II. Schutzbedürfnis wegen einer unberechtigten Verwertung von Geschäftsinterna	23
1. Die Geschäftsinterna im einzelnen	24
a) Technisches know how	25
b) Betriebswirtschaftliches know how	27
c) Geschäftschancen	28
2. Gefährdung des Verbandes wegen einer Verwertung seiner Interna durch Verbandszugehörige	30
3. Möglichkeiten zur Erlangung von Interna durch Verbandszugehörige	32
a) Informationsmöglichkeiten aufgrund Geschäftsführungsbefugnis	33
b) Informationsmöglichkeiten aufgrund mitgliedschaftlicher Rechte	34
c) Informationsmöglichkeiten aufgrund eines Aufsichtsratsmandats	36

4. Rechtsmittel des Verbandes gegen eine unberechtigte Internaverwertung	37
a) Deliktische Ansprüche	38
b) Wettbewerbsrechtliche Ansprüche	39
c) Corporate Opportunity	41
III. Schutzbedürfnis wegen mangelnder Leistungsfähigkeit und verminderten Einsatzes für den Verband	51
C. Grenzen der Wettbewerbsverbote	55
I. Auswirkungen von Wettbewerbstätigkeit auf den Verband	57
II. Auswirkungen der Wettbewerbsverbote auf die betroffenen Verbandszugehörigen	61
<u>2. Teil: Die Wettbewerbsverbote in den Personengesellschaften</u>	63
A. Die Rechtsgrundlagen der Wettbewerbsverbote in den Personengesellschaften	63
I. Die gesetzlichen Wettbewerbsverbote im Überblick	63
II. Das Verhältnis von gesetzlichen zu vertraglichen Wettbewerbsverboten	64
B. Das Wettbewerbsverbot aus § 112 HGB	66
I. Sinn und Zweck des Wettbewerbsverbotes aus § 112 HGB	66
II. Die Tatbestandsmerkmale im einzelnen	69
1. Sachlicher Geltungsbereich des Wettbewerbsverbotes	69
2. Persönlicher Geltungsbereich des Wettbewerbsverbotes	75
a) Der Adressatenkreis in der oHG	75
b) Der Adressatenkreis in der KG	83
3. Zeitlicher Geltungsbereich des Wettbewerbsverbotes	90
C. Das Wettbewerbsverbot auf der Rechtsgrundlage der Treuepflicht	91

I. Die Treuepflicht als Rechtsgrundlage	92
II. Inhalt und Grenzen der Treuepflicht	95
III. Das Wettbewerbsverbot aus Treuepflicht im Vergleich zum Wettbewerbsverbot aus § 112 HGB	97
IV. Konkretisierung des Wettbewerbsverbotes aus Treuepflicht im Einzelfall	102
1. Sachlicher Geltungsbereich des Wettbewerbsverbotes	103
2. Persönlicher Geltungsbereich des Wettbewerbsverbotes	108
a) Der Adressatenkreis in der GbR	108
b) Der Adressatenkreis in der stillen Gesellschaft	114
3. Zeitlicher Geltungsbereich des Wettbewerbsverbotes	118
a) Dauer des Wettbewerbsverbotes aus Sicht eines Gesellschafters	118
b) Dauer des Wettbewerbsverbotes aus Sicht der Gesellschaft	122
<u>3. Teil:</u> Die Wettbewerbsverbote in den Korporationen	127
A. Die Rechtsgrundlagen der Wettbewerbsverbote in den Korporationen	128
I. Die gesetzlichen Wettbewerbsverbote im Überblick	129
II. Das Verhältnis von gesetzlichen zu vertraglichen Wettbewerbsverböten	130
B. Das Wettbewerbsverbot in der Aktiengesellschaft	131
I. Das Wettbewerbsverbot aus § 88 AktG	131
1. Sinn und Zweck des Wettbewerbsverbotes aus § 88 AktG	131
2. Die Tatbestandsmerkmale im einzelnen	137
a) Sachlicher Geltungsbereich des Wettbewerbsverbotes	138
b) Persönlicher Geltungsbereich des Wettbewerbsverbotes	141
c) Zeitlicher Geltungsbereich des Wettbewerbsverbotes	144

II. Das Wettbewerbsverbot auf der Rechtsgrundlage der Treuepflicht	147
1. Die Vorstandsmitglieder als Adressaten des Wettbewerbsverbotes	148
a) Die Treuepflicht als Rechtsgrundlage	149
b) Das Wettbewerbsverbot als Konkretisierung der Treuepflicht	151
aa) Sachlicher Geltungsbereich des Wettbewerbsverbotes	152
bb) Zeitlicher Geltungsbereich des Wettbewerbsverbotes	156
2. Die Aufsichtsratsmitglieder als Adressaten des Wettbewerbsverbotes	163
a) Die Treuepflicht als Rechtsgrundlage	164
b) Das Wettbewerbsverbot als Konkretisierung der Treuepflicht	165
3. Die Aktionäre als Adressaten des Wettbewerbsverbotes	171
a) Die Treuepflicht als Rechtsgrundlage	172
b) Das Wettbewerbsverbot als Konkretisierung der Treuepflicht	178
C. Das Wettbewerbsverbot in der GmbH	182
I. Die Geschäftsführer als Adressaten des Wettbewerbsverbotes	182
1. § 43 GmbHG als Rechtsgrundlage eines Wettbewerbsverbotes	183
2. Die Treuepflicht als Rechtsgrundlage eines Wettbewerbsverbotes	185
3. Das Wettbewerbsverbot als Konkretisierung der Treuepflicht	186
a) Sachlicher Geltungsbereich des Wettbewerbsverbotes	186
b) Zeitlicher Geltungsbereich des Wettbewerbsverbotes	192
aa) Das Wettbewerbsverbot im Gründungsstadium	192
bb) Das Wettbewerbsverbot im Liquidationsstadium	194
cc) Das Wettbewerbsverbot vor Bestellung des Geschäftsführers	197
dd) Das Wettbewerbsverbot nach Beendigung des Geschäftsführeramtes	198

II. Die Aufsichts- und Beiratsmitglieder als Adressaten des Wettbewerbsverbotes	199
1. Die Treuepflicht als Rechtsgrundlage eines Wettbewerbsverbotes	201
2. Das Wettbewerbsverbot als Konkretisierung der Treuepflicht	202
III. Die Gesellschafter als Adressaten eines Wettbewerbsverbotes	205
1. Die Treuepflicht als Rechtsgrundlage eines Wettbewerbsverbotes	205
2. Das Wettbewerbsverbot als Konkretisierung der Treuepflicht	206
D. Das Wettbewerbsverbot in der KGaA	211
I. Die persönlich haftenden Gesellschafter als Adressaten des Wettbewerbsverbotes	211
1. Das Wettbewerbsverbot aus § 284 AktG	212
a) Sachlicher Geltungsbereich des Wettbewerbsverbotes	212
b) Persönlicher Geltungsbereich des Wettbewerbsverbotes	217
c) Zeitlicher Geltungsbereich des Wettbewerbsverbotes	218
2. Das Wettbewerbsverbot auf der Rechtsgrundlage der Treuepflicht	220
a) Sachlicher Geltungsbereich des Wettbewerbsverbotes	221
b) Zeitlicher Geltungsbereich des Wettbewerbsverbotes	222
II. Die Aufsichtsratsmitglieder als Adressaten des Wettbewerbsverbotes	225
III. Die Kommanditaktionäre als Adressaten des Wettbewerbsverbotes	227
E. Das Wettbewerbsverbot in der Genossenschaft	228
I. Die Genossen als Adressaten des Wettbewerbsverbotes	228
1. § 68 GenG als Rechtsgrundlage eines Wettbewerbsverbotes	228
2. Das Wettbewerbsverbot auf der Rechtsgrundlage der Treuepflicht	234

II. Die Vorstandsmitglieder als Adressaten des Wettbewerbsverbotes	239
1. Sachlicher Geltungsbereich des Wettbewerbsverbotes	241
2. Zeitlicher Geltungsbereich des Wettbewerbsverbotes	245
III. Die Aufsichtsratsmitglieder als Adressaten des Wettbewerbsverbotes	246
<u>4. Teil:</u> Das Wettbewerbsverbot in der GmbH & Co. KG	249
A. Problematisierung	249
B. Der "Geschäftszweig" einer Komplementär-GmbH	251
C. Die Komplementär-GmbH als Adressat des personengesellschaftlichen Wettbewerbsverbotes	254
D. Der Geschäftsführer der Komplementär-GmbH als Adressat eines KG-spezifischen Wettbewerbsverbotes	258
<u>5. Teil:</u> Die Freistellung von einem Wettbewerbsverbot	261
A. Die Freistellung durch Einwilligung	261
I. Die Einwilligung nach § 112 HGB	262
1. Das gesellschaftsinterne Verfahren	262
2. Umfang und Inhalt der Einwilligung	264
II. Die Einwilligung nach §§ 88, 284 AktG	265
1. Das gesellschaftsinterne Verfahren	265
2. Umfang und Inhalt der Einwilligung	267
III. Die Einwilligung in Wettbewerb, der aus Treuegesichtspunkten untersagt ist	267
B. Die Freistellung durch Satzungsregelung	269
I. Die satzungsmäßige Freistellung in Personengesellschaften	269
II. Die satzungsmäßige Freistellung in Korporationen	270
<u>6. Teil:</u> Die Rechtsfolgen der Verletzung eines Wettbewerbsverbotes	274
A. Die spezifischen Rechtsfolgen der Verletzung eines gesetzlich normierten Wettbewerbsverbotes	274

B. Die spezifischen Rechtsfolgen der Verletzung eines Wettbewerbsverbotes aus Treuepflicht	278
C. Die allgemeinen Rechtsfolgen der Verletzung eines Wettbewerbsverbotes	281